



# Newsletter

für den wissenschaftlichen  
Nachwuchs der Anthropologie

Liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen...

...die Zeit vergeht schnell, und so ist mittlerweile nicht nur ein neues Jahr angebrochen, sondern es nähert sich schon seinem dritten Monat. Auch in den vergangenen Wochen haben wir uns bemüht, Artikel, Berichte etc. für einen neuen Newsletter zu sammeln. Das Ergebnis findet Ihr hier.

*Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2009!*

## **EIN WORT IN EIGENER SACHE**

### **Zu Sinn und Zweck des Newsletters für den wissenschaftlichen Nachwuchs der Anthropologie**

Der wissenschaftliche Nachwuchs innerhalb der GfA verfügt mit dem Newsletter über eine unbürokratische und direkte Möglichkeit Inhalte zu diskutieren oder wichtige Fragen aufzuwerfen. Die Nachwuchsgruppe und somit auch der Newsletter waren dazu gedacht, die Kommunikation und den Informationsaustausch zu fördern. Insbesondere für die jüngeren Kollegen, die gerade erst am Anfang ihrer Karriere stehen bzw. sich im Studium in Richtung Anthropologie orientieren, stellt dies eine Möglichkeit dar schnell

wissenschaftliche Kontakte zu knüpfen. Bedenkt man dazu die schwierige Situation der Anthropologie in Deutschland, werden Foren wie der „wissenschaftliche Nachwuchs der Anthropologie“ immer wichtiger. Es stehen mehr Institute denn je vor der Schließung und das Studienangebot im Bereich der Anthropologie lässt immer mehr zu wünschen übrig. Vor diesem Hintergrund gibt es innerhalb der GfA nun schon seit mehreren Jahren engagierte Kollegen, die sich nicht nur auf das Beklagen der

verfahrenen Situation der Anthropologie in Deutschland beschränken wollen, sondern die die Situation aktiv verändern wollen.

Diese intensive Arbeit hat dazu geführt, dass der wissenschaftliche Nachwuchs in der GfA mittlerweile zu einer festen Größe geworden ist, die nicht nur personell stark vertreten ist, sondern auch wissenschaftlich hoch motiviert und innovativ ist. Dies zeigten die Beiträge auf den letzten Tagungen und besonders die erfolgreichen Nachwuchskongresse, die von und für den Nachwuchs durchgeführt wurden.

Auf allen Veranstaltungen, bei denen die Nachwuchsarbeit thematisiert wurde, wurde sie mit starkem Interesse befürwortet. Leider verflog dieser Enthusiasmus nach den einzelnen Tagungen oft sehr schnell.

Wir als Nachwuchsanthropologen können nicht nur darüber klagen von den älteren Kollegen nicht ernst genommen zu werden, wenn nicht die Bereitschaft besteht, auch etwas Zeit und Kraft in diese Aktivitäten zu investieren.

Selbstverständlich ist allen bekannt, dass man in der Abschlussphase des Studiums oder während der Promotion wenig Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten hat. Aber besonders die Arbeit mit und für den wissenschaftlichen Nachwuchs kann die Weichen

für die Zukunft einer wissenschaftlichen Tätigkeit stellen. Dies muss sich nicht unmittelbar finanziell auswirken, aber der Aufbau wissenschaftlicher Netzwerke wird insbesondere in einem so kleinen Fach wie der Anthropologie immer wichtiger.

Den Redaktionsmitgliedern des Newsletters für den wissenschaftlichen Nachwuchs fällt zunehmend auf, dass das Interesse an unserer freiwilligen Tätigkeit als selbstverständlich hingenommen wird und auch kaum Rücklauf mehr besteht. Die Unterstützung für den Newsletter, der als gemeinsame Aktion aller Nachwuchs-Mitglieder, also gemeinsam mit Euch, gedacht war, ist in letzter Zeit sehr gering ausgefallen. Die Tätigkeit der Redaktion war eingangs so gedacht, Beiträge zu koordinieren, und nicht sämtliche Artikel selbst zu verfassen, was leider zu oft auch unsere Möglichkeiten übersteigt.

**Daher möchten wir Euch nochmals auffordern, eine dringliche Diskussion über den Sinn und Zweck des Newsletters anzuregen und uns Eure Kritik und Wünsche, und vor allem Eure Beiträge, zukommen zu lassen!**

Nichts desto trotz möchte ich mich bei allen bedanken, die aktiv am Newsletter mitarbeiten und sich für die Nachwuchsarbeit stark machen.

RB

## NEUIGKEITEN VON DER GfA

### Homepage der GfA

Die meisten von Euch werden sie wohl kennen, die Homepage der GfA: ([www.gfanet.de](http://www.gfanet.de)). Dort finden sich die wichtigsten Hinweise, Termine, Satzung der GfA etc. Inzwischen ist auch die „Anthropologen Job- und Kontaktbörse“ als eigenständige Website eingestellt worden und Stellenangebote werden auf der Homepage mit aufgeführt.

Vor einiger Zeit wurde die GfA-Homepage um die Rubrik „Publikationen“ ergänzt. Hier kann man sich über aktuelle Publikationen der Mitglieder informieren und gewinnt somit auch einen Überblick über die Breite des

Faches Anthropologie. Leider ist der Rücklauf bislang nicht so zahlreich, so dass erst ein kleiner Teil der GfA-Mitglieder ihre Publikationslisten zur Verfügung gestellt haben.

Aber auch Ihr könnt dazu beitragen und mir Eure Publikations-Zitate zusenden ([bgrossk1@gwdg.de](mailto:bgrossk1@gwdg.de)), bzw. auch Eure Kolleg/innen daran erinnern.

Falls Ihr weitere Anregungen zu Themen oder Rubriken habt, die noch auf die Homepage aufgenommen werden sollte, nur zu!

BG

# TAGUNGEN, ANKÜNDIGUNGEN UND BERICHTE

## Tagungsbericht

### Tagung der Gesellschaft für Archäozoologie und prähistorische Anthropologie

Vom 30. September bis zum 2. Oktober 2008 fand in Schleswig die 7. Tagung der GAPA statt. Die Beiträge zeichneten sich wieder durch die gesamte Breite vor allem osteologischer Untersuchungen aus, die sich von den Analysen stabiler Isotope, histologischer Methoden bis zu morphometrischen Ansätzen an tierischen und humanen Befunden erstreckten. Aber auch paläopathologische und demographische Untersuchungen kamen nicht zu kurz. Dabei wurde besonders deutlich, wie eng die Archäozoologie und die prähistorische und historische Anthropologie in Verbindung stehen, wenn das eigentliche Ziel der Untersuchungen die der Rekonstruktion der Lebensgewohnheiten vergangener Bevölkerungen sein soll.

Ein Highlight der Tagung war die Besichtigung des archäozoologischen Labors, das eine sehr umfangreiche und beeindruckende Sammlung von Tierknochen umfasst. In der sehr entspannten Tagungsatmosphäre im Schloss Gottorf in Schleswig boten sich zahlreiche Möglichkeiten zur fachlichen Diskussion und gute Kontakte weiter zu festigen.

Diese Veranstaltung der GAPA war wieder gekennzeichnet durch ein äußerst kollegiales Umgehen das es insbesondere dem Nachwuchs erleichterte, sich inhaltlich einzubringen. Diese sehr persönliche Atmosphäre stellt einen gewaltigen Vorteil der GAPA im Gegensatz zu den großen Fachgesellschaften dar. RB

## Ankündigungen

Vom 15.09. bis 18.09.2009 findet der 8. Kongress der Gesellschaft für Anthropologie e.V. in München statt. Der Kongress steht unter dem Titel „Kernkompetenzen einer Brückenwissenschaft“.

Weitere Informationen, Anmeldeformulare etc. werden demnächst auf der Homepage der GfA zu finden sein. DO



# Darwin-Seminar



## SS 09 Offene Vortragsreihe zum 200sten Geburtstag von Charles Darwin und zum 150sten Publikations-Jubiläum von „The Origin of Species“

Donnerstags, 17 Uhr c.t.  
1- bis 2-std. mit Diskussion  
Hörsaal 6C, Gebäude 26.11

Info: [Botanik.Sekretariat@uni-duesseldorf.de](mailto:Botanik.Sekretariat@uni-duesseldorf.de)

### 16. April 2009 Zufall und Notwendigkeit – Hat die Evolution ein Ziel?

Prof. Dr. Werner Kunz (Institut für Genetik, HHU)

### 23. April 2009 Wo Darwins Weltbild entstand

Prof. Dr. Heinz Mehlhorn (Institut für Zoologie und Parasitologie, HHU)

### 30. April 2009 Aus zwei mach eins – Evolution durch Endosymbiose

Dr. Karin Henze (Institut für Botanik III, HHU)

### 07. Mai 2009 Gene und Meme – Verallgemeinerte Evolutionstheorie


Prof. Dr. Gerhard Schurz (Philosophische Fakultät, HHU)

### 28. Mai 2009 Augen und ihre Imitationen aus Darwins und heutiger Sicht

Prof. Dr. Klaus Lunau (Arbeitsgruppe Sinnesökologie, HHU)

### 4. Juni 2009 Evolution in Symbiosen

PD Dr. Martin Zimmer (Zoologie, CAU Kiel)

Der Seminarbeitrag wird durch den  unterstützt.

### 18. Juni 2009 Hungerkrisen – Ackerbau - Kulturpflanzen

Prof. Dr. Martin Jahns (Institut für Botanik, HHU)

### 25. Juni 2009 Kulturpflanzen – Der Mensch als Triebkraft ihrer Evolution

Prof. Dr. Peter Westhoff (Institut für Entwicklungsbiologie der Pflanzen, HHU)

### 02. Juli 2009 Sexuelle Selektion und Viviparie – Wie Guppys ihre Fortpflanzung optimieren

Prof. Dr. Hartmut Greven (Arbeitsgruppe Zoomorphologie, HHU)

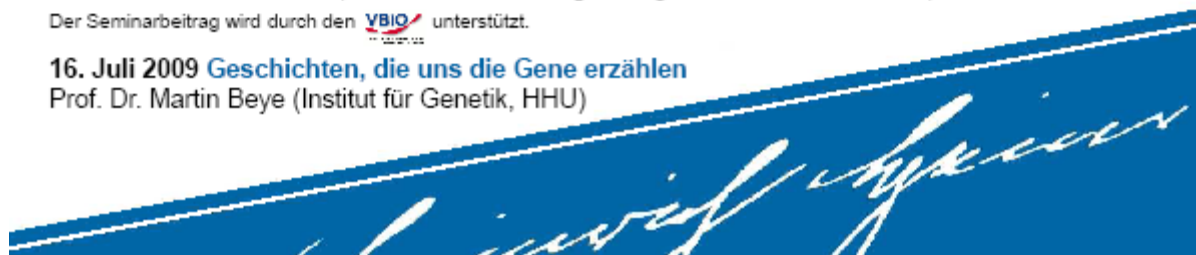
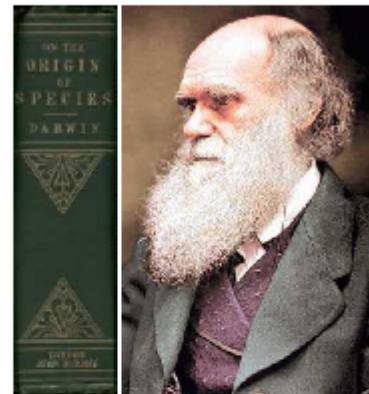
### 09. Juli 2009 Vom Einzeller zum Vielzeller

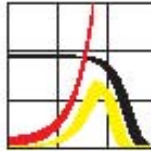
Prof. Dr. Armin Hallmann (Zell- und Entwicklungsbiologie, Universität Bielefeld)

Der Seminarbeitrag wird durch den  unterstützt.

### 16. Juli 2009 Geschichten, die uns die Gene erzählen

Prof. Dr. Martin Beye (Institut für Genetik, HHU)





## Call for Papers

### Employment Uncertainty and Family Dynamics

Joint workshop of the French National Institute for Demographic Studies, the Max Planck Institute for Demographic Research and Stockholm University

In many European countries, we witness an increase in atypical, instable and precarious employment situations. Youth unemployment, term-limited working contracts and marginal employment have become a common experience during the early life course. An important question is how these changes in the employment domain affect fertility and family transitions. How do different types of employment uncertainty relate to entry into union, entry into parenthood and the decision to have further children? What socio-economic and cross-national differences are important? What is the role of gender? What is the interplay of the couple's employment situation and family dynamics? How important are state policies in mediating the effects of employment uncertainty on childbearing and family dynamics?

These are some of the questions we want to discuss at this workshop. We are open to contributions from various disciplines such as demography, economics, sociology, anthropology or statistics. Quantitative as well as qualitative studies are welcome.

#### Organization Team:

Gunnar Andersson (Stockholm University)

Michaela Kreyenfeld (Max Planck Institute for Demographic Research)

Ariane Pailhé (French National Institute for Demographic Studies)

#### Contact:

Deadline for submission of a one-page proposal is April, 1<sup>st</sup> 2009. Proposals can be sent to Gunnar Andersson ([gunnar.andersson@sociology.su.se](mailto:gunnar.andersson@sociology.su.se)).

#### Time and Venue:

The workshop will be held July, 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> 2009 in Berlin.

#### Financial Support:

Travel expenses and hotel accommodation will be paid by the workshop organizers.

## **Impressum**

**Redaktionsteam:**

Ronny Bintl, Birgit Großkopf, Nicole Nicklisch, Denise Olbrich, Jutta Pepperl

**Postanschrift:**

Ronny Bintl, Institut für Humangenetik und Anthropologie,  
Kollegiengasse 10, 07740 Jena  
Ronny.Bintl@mti.uni-jena.de

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im  
2. Quartal 2009.

Beiträge bitte bis zum 01.04.09 an:

[dolbrich@zoologie.uni-kiel.de](mailto:dolbrich@zoologie.uni-kiel.de) oder  
[Ronny.Bintl@mti.uni-jena.de](mailto:Ronny.Bintl@mti.uni-jena.de)